

# Presseinformation



## Wer Plasma spendet, wird zum Lebensretter

**Die Bundestagsabgeordneten Dagmar Wöhl und Michael Frieser besuchten das CSL Plasmacenter in Nürnberg / Centermitarbeiter und Spender vermittelten Hintergründe zur Plasmaspende**

Nürnberg, 30. Juli 2013 – *Wie läuft eine Plasmaspende ab, wie kommt das Plasma vom Spender zum Patienten und wer ist auf diese Spenden dringend angewiesen? Bei ihrem Besuch im CSL Plasmacenter Nürnberg ließen sich die Bundestagsabgeordneten Dagmar Wöhl und Michael Frieser die Abläufe und Hintergründe einer Plasmaspende erläutern. Centermanager Sven Schuhmann stand den CSU-Politikern Rede und Antwort. Sein Fazit nach dem Besuch: „Wer Plasma spendet wird Lebensretter.“*

Neben Unfallopfern, die Blutkonserven oder Blutplasma benötigen, sind es vor allem Menschen mit seltenen Erkrankungen wie beispielsweise einer genetisch bedingten Hämophilie („Bluterkrankheit“), Patienten mit angeborenen Immundefekten und Hereditärem Angioödem, für die Präparate aus Blutplasma überlebenswichtig sind. Allein in Deutschland werden rund 16.000 chronisch Kranke mit Plasmapräparaten behandelt. Dagmar Wöhl und Michael Frieser ist es ein wichtiges Anliegen, die Öffentlichkeit verstärkt für die Notwendigkeit von Plasmaspenden zu sensibilisieren: "Die enorme Bedeutung von Plasmaspenden ist vielen Menschen leider nicht bewusst. Deswegen finde ich es wichtig, dies auch zu thematisieren und vor allem zu informieren und aufzuklären", sagte Wöhl. „Plasmaspender tragen in hohem Maße dazu bei, dass kranke Menschen wieder gesund werden oder mit einer schweren, chronischen Erkrankung ein möglichst normales Leben führen können“, ist Michael Frieser überzeugt.

Aus menschlichem Blutplasma können Medikamente hergestellt werden, die für ihre Nutzer (über)lebenswichtig sind. Eine synthetische Produktion ist nur teilweise möglich, sodass betroffene Patienten auf freiwillige Plasmaspenden von gesunden Menschen angewiesen

# Presseinformation

## CSL Plasma

sind. Als eine der größten Organisationen zur Gewinnung von menschlichem Plasma betreibt CSL Plasma bundesweit acht Center, in denen Spendenwillige zum Lebensretter werden können. Doch der Bedarf ist höher als das gespendete Plasma: „Ins Nürnberger Plasmacenter kommen zwar jede Woche rund 1.500 engagierte Spender, dennoch fehlen aktuell rund 500 weitere Plasmaspender, um den tatsächlichen Bedarf decken zu können“, erzählte Centermanager Sven Schuhmann. Bei einem Rundgang durch das Center erläuterte er den Bundestagsabgeordneten, gemeinsam mit einem anwesenden Spender, wie einfach eine Spende zu absolvieren ist. Zudem kann Plasma weitaus häufiger als Blut gespendet werden, da noch während des Spendenvorgangs das Plasma aus dem Blut herausgelöst und die restlichen Bestandteile des Blutes dem Spender sofort wieder zugeführt werden. Plasmaspenden sind bis zu 45 Mal im Jahr möglich; dafür geeignet ist jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 59 Jahren.

# Presseinformation

## CSL Plasma

Foto:



*Bundestagsabgeordneten Dagmar Wöhr und Michael Frieser im CSL Plasmacenter. V.l.n.r: Dagmar Wöhr (CSU), Frau und Herr Skrzypczyk (Plasmaspender), Michael Frieser (CSU).*

### **Kontakt:**

CSL Plasma GmbH  
Aleksandr Fabian  
Axel-Springer-Straße 42  
10969 Berlin  
T.: 030 2537470  
F.: 030 25374757  
E.: kontakt@cslplasma.com

Geschäftsführer: Randy Furby, Michael Schröder, William Unway • Sitz der Gesellschaft: Marburg (Lahn) Handelsregister: Marburg (Lahn) Nr. HRB 2441 • Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Frankfurt (BLZ 500 700 10) Kto. 912 089 00 • UID: DE 136717666  
• www.cslplasma.com